

Pressemitteilung – 5. Juli 2018

### **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft fordert zügige Umsetzung der Ankündigungen**

Berlin – „Der deutsche Mittelstand kann ganz wesentlich zur Reduktion der Migration aus Afrika beitragen. Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur durch die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort. Deutsche Unternehmen investieren bereits heute in Afrika. Noch deutlich mehr wäre möglich, wenn die Bundesregierung endlich neue Finanzierungs-, Absicherungs- und Unterstützungsinstrumente schaffen würde. Vor über einem Jahr wurden dazu konkrete Maßnahmen beschlossen. Davon ist bislang kaum etwas umgesetzt“, sagt Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, im Rahmen der Eröffnung des 5th German-African Business Day in Berlin.

„Die jüngst beschlossene Senkung der Hermes-Bürgschaften für einzelne afrikanische Länder sind ein erster, aber längst überfälliger Schritt. Wenn wir einen Schub an Investitionen auf dem afrikanischen Kontinent auslösen wollen, dann brauchen wir darüber hinaus neue Garantie-Instrumente und eine gezielte Unterstützung für Unternehmen, die Projekte entwickeln und umsetzen. Der Afrika-Verein hat dazu einen Fonds in Höhe von bis zu einer Milliarde Euro vorgeschlagen, mit dessen Hilfe entwicklungsrelevante Investitionen und Handelsaktivitäten erleichtert werden. Der Fonds sollte die Unternehmen mit Krediten, Zuschüssen und Garantien unterstützen“, schlägt Liebing vor.

„Wir sehen den guten Willen der Bundesregierung, aber es geht einfach zu schleppend voran“, so Liebing. Der AV-Vorsitzende dankte **Bundesaußenminister Heiko Maas** dafür, dass sich das Auswärtige Amt seit Jahren engagiert, die deutsche Wirtschaft stärker in den Fokus der Afrikapolitik zu rücken. Ohne die Unterstützung des Ministeriums unter den Außenministern Steinmeier und Westerwelle hätte die Öffnung der Hermes-Bürgschaften für das Geschäft mit Afrika wahrscheinlich noch länger gedauert. Auch bei Delegationsreisen mit Wirtschaftsvertretern nach Afrika nehme das Auswärtige Amt eine Vorreiterrolle ein. Liebing bat Maas, an die von seinen Vorgängern gepflegte Tradition anzuknüpfen.

Neben dem Austausch zwischen hochrangigen deutschen und afrikanischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, steht bei der fünften Edition des German-African Business Day unter der Überschrift „Engaging in a Smart Africa“ das Thema Digitalisierung im Vordergrund. Ehrengäste des Tages sind neben **Bundesaußenminister Heiko Maas** auch **AU-Wirtschaftskommissar Albert M. Muchanga** sowie **Jens Frølich Holte, Staatssekretär im norwegischen Außenministerium**.

#### **Pressekontakt:**

Claudia Voß  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
T +49 30 2060719 50  
M +49 170 37 11 293  
[voss@afrikaverein.de](mailto:voss@afrikaverein.de)  
[www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)